

## **OAÖEV-Update**

### **Zentralasien – 2020/13**

Berlin, 27.08.2020

Sehr geehrte Mitgliedsunternehmen und Partner des Ost-Ausschusses,

heute informieren wir Sie wieder über die aktuellen Entwicklungen in Zentralasien und unsere bevorstehenden Veranstaltungen.

### **Zusammenfassung**

Kasachstan und Usbekistan haben sich nach einem kurzen Rückschlag im Kampf gegen COVID-19 wieder erholt und führen schrittweise Lockerungen der Quarantänemaßnahmen ein. Kasachstan hat sogar den regulären Flugverkehr mit einer Reihe von Ländern wieder aufgenommen, unter anderem mit Deutschland. Auch Kirgisistan öffnete seine Grenzen für über 30 Länder, darunter Deutschland. Da die Corona-Krise in Zentralasien längst noch nicht überwunden ist, organisierte der Ost-Ausschuss am 27. August einen Expertenaustausch mit Turkmenistan, bei dem es um die deutschen Erfahrungen mit COVID-19 ging. Am 26. August fand das traditionelle Online-Meeting mit dem Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar statt, dieses Mal mit dem Schwerpunkt Rohstoffkooperation. Das Thema stieß auf großes Interesse seitens der deutschen Wirtschaft, was durch die Rekordbeteiligung von rund 90 Teilnehmern unterstrichen wurde. Hier die wichtigsten Themen im Detail:

- [Wirtschaftspolitik](#)
- [Konjunktur](#)
- [Projekte](#)
- [Terminnachlese](#)
- [Kommende Veranstaltungen](#)
- [Tipps & Links](#)
- [Kontakt](#)

### **Wirtschaftspolitik**

In **Kasachstan** trat am 15. August eine Resolution des Gesundheitsministeriums über die **schrittweise Abschwächung der restriktiven Maßnahmen** in Kraft. Daraufhin haben zahlreiche Einrichtungen wie z.B. Einkaufszentren, Friseursalons, Fitnesscenter sowie Kinder- und Erwachsenenbildungszentren ihre Arbeit wieder aufgenommen. Die Beschlüsse der Gesundheitsbehörden können sich je nach Region etwas unterscheiden. Die strengen restriktiven Maßnahmen, die seit dem 5. Juli in Kraft sind, werden an Wochenenden beibehalten.

Weiterhin werden in der Resolution die Länder genannt, mit denen der **reguläre Flugverkehr** ab dem 17. August schrittweise wieder aufgenommen werden soll. Deutschland gehört zu den Ländern mit geringem Risiko, so dass für Deutschland keine strengen Kontroll- und Schutzmaßnahmen vorgesehen sind. So müssen sich die Reisenden aus Deutschland zukünftig lediglich einer Temperaturmessung unterziehen und anschließend einen Fragebogen ausfüllen. Den russischen Text der Resolution finden Sie [hier](#).

In **Usbekistan** werden ebenfalls seit dem 15. August auf Initiative des Präsidenten Shavkat Mirziyoyev die **bestehenden Quarantänemaßnahmen schrittweise gelockert**. Dies sei nötig, um das nachhaltige Funktionieren des wirtschaftlichen und sozialen Lebens zu gewährleisten, so der Präsident. Durch die ersten Lockerungen wurden am 15. August der inländische Luftverkehr sowie der Schienennahverkehr wieder aufgenommen und viele Einrichtungen, wie z.B. Sanatorien, Hotels, Museen oder Friseure durften wieder öffnen. Seit dem 17. August ist zudem der Autoverkehr zwischen den Regionen erlaubt, und der öffentliche Nahverkehr wurde wieder aufgenommen. Am 20. August folgten dann weitere Lockerungen unter anderem für Bekleidungs- und Baumärkte, Fitness-Studios, und Schwimmbäder. Der Präsident betonte jedoch die Wichtigkeit der Einhaltung der Hygienevorschriften und des Tragens von Masken, um einen erneuten Rückschlag bei der Pandemiebekämpfung zu verhindern. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Entsprechend einer Anweisung des usbekischen Präsidenten über zusätzliche Maßnahmen zur Unterstützung einheimischer Produzenten plant die Regierung **Usbekistans** ein **vorübergehendes Verbot für staatliche Beschaffungen bei ausländischen Unternehmen** für bestimmte Produktgruppen. Unternehmen mit mindestens 50 Prozent Staatsanteil müssten ihre Beschaffungsdokumente dem Aufsichtsgremium der Regierung zur Genehmigung vorlegen, wenn sie vorhaben, ausländische Waren im Wert von mehr als einer Million US-Dollar zu kaufen. Der erste Entwurf des neuen Gesetzes über das öffentliche Beschaffungswesen soll nun innerhalb eines Monats vorbereitet und zur Abstimmung im Parlament vorgelegt werden.

Die **kirgisische Regierung** hat die Liste der Länder veröffentlicht, deren Bürger nach Kirgisistan **einreisen** können. Die Liste der Länder wurde auf der Grundlage der Daten der Weltgesundheitsorganisation und des Außenministeriums Kirgisistans erstellt. Deutschland steht neben 30 weiteren Ländern auf der Liste.

### **Konjunktur**

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft hat die **Halbjahreszahlen des deutschen Osthandels** ausgewertet. Von Januar bis Juni 2020 ging der Warenhandel zwischen Deutschland und den 29 Ländern des Ost-Ausschusses im Vergleich zum Vorjahr um 14,6 Prozent zurück. Das Ergebnis für den Monat Juni fiel dabei mit minus 13 Prozent bereits leicht besser aus als der Durchschnitt der ersten sechs Monate. „Der Tiefpunkt der Corona-Krise dürfte in unserer Region damit durchschritten sein und wir sind zuversichtlich, dass wir im zweiten Halbjahr wirtschaftlich weiter Boden gut machen können“, so der Vorsitzende des Ost-Ausschusses Oliver Hermes. Während sich der Handel mit den zentralasiatischen Staaten Turkmenistan und Tadschikistan positiv entwickelt hat, sind die deutschen Importe nach Kasachstan negativ ausgefallen. Dies lässt sich auf eine geringere Nachfrage nach

Energieträgern und den daraus folgenden starken Rückgang der Öl- und Gaspreise im zweiten Quartal 2020 zurückführen. Ebenfalls leidet der deutsche Handel mit Usbekistan unter den Folgen der Corona-Krise und verzeichnet deutliche Einbußen im Vergleich zum Vorjahr.

Die **Weltbank** hat ein **Hilfsprogramm** in Höhe von 100 Millionen US-Dollar für Unternehmer in **Kirgisistan** genehmigt. 24 Millionen US-Dollar werden an den Fonds zur Förderung des Unternehmertums überwiesen. Das Geld soll vor allem für die Vergabe zinsloser Kredite im Agrarsektor genutzt werden. Das Projekt läuft bereits seit einiger Zeit und hat sich als erfolgreich erwiesen. Die Weltbank arbeitet eng mit der kirgisischen Regierung und dem Landwirtschaftsministerium zusammen, um das Projekt weiterzuentwickeln und auf andere Regionen auszuweiten.

Der **Eurasische Fonds für Stabilisierung und Entwicklung (EFSD)** stellte der **Kirgisischen Republik** ebenfalls **100 Millionen US-Dollar** zur Verfügung. Das Darlehen wird zur Finanzierung des Programms der kirgisischen Regierung und der Nationalbank verwendet, um den Auswirkungen von COVID-19 auf die Wirtschaft und den Finanz- und Sozialsektor entgegenzuwirken. Die Mittel werden für 20 Jahre bereitgestellt, mit einem Zinssatz von einem Prozent pro Jahr und einer tilgungsfreien Zeit von zehn Jahren.

### Projekte

Die kirgisische Firma "Sun planet" (<http://www.sunplanet.kg>), die verschiedene Bio-Lebensmittel herstellt und bereits erste Erfahrungen im Export von Bio-Pflaumen und Walnüssen nach Deutschland gesammelt hat, sucht nach weiteren potenziellen Partnern in Deutschland. Sollten Sie an der Zusammenarbeit mit der Firma interessiert sein, wenden Sie sich gerne an die Regionaldirektion Zentralasien ([E.Kinsbruner@bdi.eu](mailto:E.Kinsbruner@bdi.eu)).

### Terminnachlese

Am 26. August fand die traditionelle Online-Sitzung des Ost-Ausschusses mit dem Vize-Premierminister der Republik Kasachstan Roman Sklyar statt. Im Mittelpunkt der Sitzung stand die Kooperation im Rohstoffsektor. Der Vize-Premierminister und weitere Vertreter der kasachischen Regierung, die ebenfalls an der Sitzung teilnahmen, betonten, dass deutsche Investoren in Kasachstan sehr willkommen seien und mit staatlicher Unterstützung rechnen könnten. Anschließend schilderten die Gouverneure der Regionen Qaraghandy und Pawlodar konkrete Projekte und Möglichkeiten für deutsche Unternehmen. Auch die Bundesregierung, vertreten durch Dr. Thomas Gäckle, Leiter der Unterabteilung Rohstoffpolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, signalisierte ein starkes Interesse an der engen Zusammenarbeit beider Länder im Rohstoffsektor. Rund 90 Unternehmensvertreter nutzten die Chance für diesen virtuellen Austausch mit der Wirtschaft. Hier der ausführliche [Bericht](#).

Am 27. August fand ein Expertenaustausch mit Turkmenistan unter dem Titel „COVID Crisis Management and the German Blueprint“ statt. Prof. Dr. Timo Ulrichs, Experte für Globale Gesundheit und Entwicklungszusammenarbeit an der Akkon Hochschule für Humanwissenschaften, informierte die Vertreter der turkmenischen Regierung über die aktuelle COVID-19-Lage in Deutschland und die bestehenden Maßnahmen.

## Kommende Veranstaltungen

**September:** Online-Meeting zum Agrarsektor in Usbekistan – **NUR FÜR MITGLIEDER**

**September:** Online-Meeting zum Agrarsektor in Kirgisistan – **NUR FÜR MITGLIEDER**

**September:** Online-Meeting mit dem kasachischen Vize-Premierminister Roman Sklyar mit Schwerpunkt Gesundheitswirtschaft – **NUR FÜR MITGLIEDER**

**Ende September/ Anfang Oktober:** Sitzung des Deutsch-Kasachischen Wirtschaftsrats, Nur-Sultan

**Anfang 4. Quartal:** Delegationsreise unter der Leitung des Ost-Ausschuss-Vorsitzenden Oliver Hermes nach Zentralasien

## Tipps & Links

Wir möchten Sie zudem gerne auf die **(Online-)Konferenz „1st Caspian Europe Forum“** aufmerksam machen, die von der Maleki Corporate Group in Zusammenarbeit mit dem Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und weiteren Veranstaltern am 1. Oktober 2020 organisiert wird. Das Forum dient dem Ziel, eine Plattform zum Austausch über die Kaspische Region und die Geschäftschancen für europäische Unternehmen in der Region zu schaffen. Die Themen des ersten Forums werden Energie, Nachhaltigkeit, Logistik und Infrastruktur sein. Mehr Informationen zu der Konferenz finden Sie [hier](#). Die Teilnehmerzahl für die physische Teilnahme an der Konferenz in Berlin ist auf 50 Plätze begrenzt. Es besteht jedoch zusätzlich die Möglichkeit, dem Format digital zu folgen. Die Anmeldung ist unter diesem [Link](#) möglich.

Von der chinesischen Provinz Wuhan aus hat sich das neuartige **Coronavirus** seit Ende Dezember weltweit ausgebreitet. Welche Bestimmungen die Partnerländer des Ost-Ausschusses erlassen haben, können Sie unserem [Corona-Dossier](#) entnehmen, das wir werktäglich aktualisieren.

Weiterhin können Sie sich zu den aktuellen Entwicklungen bezüglich des Corona-Virus auf den Webseiten der deutschen Auslandsvertretungen in Zentralasien informieren:

Deutsche Botschaft in Kasachstan

<https://kasachstan.diplo.de/kz-de>

Deutsche Botschaft in Usbekistan

<https://taschkent.diplo.de/uz-de>

Deutsche Botschaft in Tadschikistan

<https://duschanbe.diplo.de/tj-de>

Deutsche Botschaft in Turkmenistan

<https://aschgabat.diplo.de/tm-de>

Deutsche Botschaft in Kirgisistan

<https://bischkek.diplo.de/kg-de>

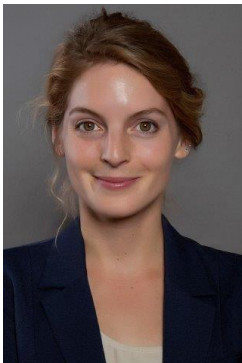
Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des Ost-Ausschusses und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#), auf [Facebook](#), [Linkedin](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

## **Kontakt**

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Zentralasien (Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Turkmenistan und Usbekistan) wenden Sie sich gerne an:



**Eduard Kinsbruner**  
Regionaldirektor Zentralasien  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
T. +49 30 206167-114 | M. +49 170 796 10 69  
E.Kinsbruner@bdi.eu



**Iryna Hennig**  
Assistentin Regionaldirektion Zentralasien  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
Tel.: +49 30 206167-163 | I.Hennig@bdi.eu

### Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.